

*Geschichten*

*aus der*

*www.storyzone.org*



Hi, mein Name ist Joana und ich bin achtzehn Jahre alt. Ich bin 1.65m groß und habe blonde schulterlange Haare. Meine Maße sind 88-61-93. Mein Freund Tobias ist neunzehn Jahre alt und ist 1.88m groß. Wir sind schon seit zwei Jahren zusammen und wir sind sehr versuchsfreudig, wenn es um Sex geht. Wir haben es an ganz verrückten Orten getan, wie z.B. auf einer Flugzeugtoilette auf dem Weg nach Ägypten, oder in Tobias Auto. Um noch etwas Abwechslung zu bekommen, haben wir auch das Kamasutra durch, nur auf was für eine verrückte Idee Tobias dieses Mal kam werdet ihr nicht glauben.

Wir waren gerade auf dem Weg zu mir nach Hause auf meinem Roller, da Tobias Auto in der Werkstatt war. Ich hatte ein schwarzes enges Top an, das meine süßen Brüste betonte und man konnte meine Nippel sehen, da ich keinen BH an hatte. Zu dem Top trug ich rosa Hot Pants und einen rosa Tanga mit schwarzer Umrandung. Tobias saß hinter mir auf dem Roller und plötzlich spürte ich etwas hartes leicht meinen Hintern berühren. Es war der riesige Schwanz von Tobias, der bei dem Anblick von meinem Tanga unter den Hot Pants einen Steifen bekommen hatte. Ich tat so als hätte ich nichts bemerkt, doch ich merkte, wie meine Nippel härter wurden. Als wir endlich da waren, war ich froh, dass meine Eltern nicht zu Hause waren. Wir wohnen in einem großen Haus mit einem großen Garten. Dort haben einige Hühner und eine große schwarze Dogge namens Lucky.

Als ich unsere Haustür öffnete, begrüßte uns auch schon Lucky. Ich streichelte ihn kurz und dann gingen Tobias und ich hoch auf mein Zimmer. Ich setzte mich auf mein Bett und dann kam Tobias an und massierte meinen Rücken. Er konnte es sehr gut und nun wollte ich mich umdrehen, um ihn eine zu blasen, doch ich konnte mich zurückhalten. Ich wollte Tobias den ersten Schritt machen lassen und wie ich kurz danach erfahren sollte, dauerte es auch nicht lange. Tobias zog meine Träger etwas hinunter, um besser meinen Rücken massieren zu können, doch dann gingen seine Hände etwas nach vorne und er massierte er mir meine Möpfe. Es war ein geiles Gefühl und ich drehte mich um und zog ihm die Hose aus, um ihm endlich einen blasen zu können. Er packte mir an den Hinterkopf und er drückte mir seinen Schwanz bis in meinen Hals. Ich blies ihm so lange einen, bis er kurz vor dem Orgasmus war, hörte aber auf. Ich stand auf und er zog mir meine Hot Pants runter und meinen heißen Tanga und dabei zog ich mir mein Top endgültig komplett ab. Ich setzte mich wieder hin und dann beugte er sich runter zu meiner Möse. Er steckte zu erst einen Finger rein und dann zwei. Nach kurzer Zeit nahm er noch seine Zunge zu Hilfe und ich erlebte meinen ersten Orgasmus an diesem Tag.

Nun wollte er aber richtig anfangen. Tobias steckte seinen Schwanz mit wenigen Stößen in meine Möse und massierte mir mit seiner rechten Hand meine Möpfe. Ich wurde schon wieder richtig geil und in dem Moment zog er seinen Schwanz aus meiner Möse, befahl mir in die Doggie-Positon zu gehen und so fängt er wieder, an mich von hinten zu ficken. Er packte mich an meine Haare und zog meinen Kopf kräftig nach hinten und ich konnte in dem Spiegel vor mir sehen, wie er grinste und mir einige Male auf meinen Arsch haute. Es schmerzt sehr, aber es war auch sein geiles Gefühl. Jetzt nahm es seine freie Hand und steckte mir zwei Finger in meinen Arsch. Ich schrie auf vor Schmerz, denn es kam sehr überraschend und er hatte kein Gleitgel benutzt. Dann zog er mit einem Ruck seinen Schwanz aus meiner Fotze und steckte ihn mir tief in den Arsch. Es war höllisch, doch es machte mich richtig geil. Ich kam auch endlich zu meinem zweiten Orgasmus an diesem Tag und Tobias spritzte eine volle Ladung von seinem Sperma in meinen Arsch und dann meinte er, dass er gerne mal etwas Neues ausprobieren wollte.

Er ging zu meinem Schrank, öffnete die untere Schublade und holte ein paar Handschellen und Klebeband hervor und fesselte mich auf meinem Bett, so dass ich mich nicht mehr bewegen konnte. Er griff an meine Fotze, massierte sie ein bisschen und ging dann aus dem Zimmer. Ich wunderte mich was er jetzt vorhat, doch ich hatte keine Idee. Plötzlich erschrak ich, da ich Tobias hörte, gefolgt von Lucky, meinem Hund. Er befahl Lucky aufs Bett zu springen und mir die Fotze zu lecken, doch ich erhob Einspruch. Ich flehte ihn an, den Hund da weg zu nehmen, doch er fand es recht

amüsant und meinte, dass er mal was Neues ausprobieren wollte und es mir sicherlich auch gut gefallen würde, doch das konnte ich mir nicht wirklich vorstellen.

Lucky bewegte sich langsam aufs Bett und man merkte am Hund, dass er durch irgendetwas erregt wurde. Er ging mit seinem kalten Schnauze zu meiner Fotze, schnüffelte erst und dann leckte er mit seiner riesigen Zunge meinen Fotzenbrei ab. Ich probierte den Hund weg zu bekommen, doch im gefiel wahrscheinlich dass, was er da gerade leckte. Der Hund hatte eine sehr raue Zunge, so dass ich sehr schnell erregt war und schon wieder kurz vor einem Orgasmus stand. Tobias war in der Zwischenzeit aus dem Zimmer gegangen und hat mich mit dieser Bestie alleine gelassen und als ich wieder kam, war ich voller Wut, denn er hatte eine Videokamera dabei und er meinte, dass wir gleich noch Besuch bekommen würden.

Zwei Minuten später klingelte es auch schon an unserer Haustür und seine Freundin Linda stand vor der Tür. Sie war auch eine blonde Schönheit, mit mittellangem Haar und etwas ausgeprägtere Rundungen. Sie trug eine Jeans und da drunter einen schwarzen, sehr heißen Tanga und einen weißen BH, der von einem blau-weiß gestreiften Top bedeckt war. Ich schrie Tobias an das er bekloppt sei, doch das interessierte ihn nicht. Er meinte nur, dass Linda so etwas schon immer mal ausprobieren wollte, aber leider niemanden kennt, der einen Hund besitzt. Linda setzte sich erst einmal auf einen Stuhl im Zimmer, machte ihren Gürtel und ihre Hose auf, so dass sie sich selbst fingern konnte, denn der Anblick von mir und den Hund machte sie ganz heiß. Jetzt viel mir auch wieder der Hund ein, der meine Fotze leckte, denn ihn hatte ich durch die Wut auf Tobias einen Augenblick lang vergessen. Inzwischen konnte man schon seinen roten Penis aus der Felltasche gucken sehen. Tobias ging auf den Hund zu und steckte seinen Schwanz in meine Möse. Der Hund machte langsame Bewegungen und mit einem Ruck steckte er seinen kompletten Schwanz in meine Fotze.

Ich musste vor Schmerz aufschreien, da ich so etwas noch nie in meiner Möse hatte. Dieses Ding war so groß, dass ich dachte, meine Möse würde auseinanderreißen. Er fing nun an seine Bewegungen zu beschleunigen und meine Fotze wurde noch mehr belastet, da sein Schwanz immer größer wurde und ich merkte jetzt, wie sein Knoten gegen meine Fotze presste, doch ich presste meine Schenkel zusammen, so dass er nicht mit seinem dicken Knoten eindringen konnte. Er stieß immer fester und fester und ich musste immer lauter schreien. Aus meinem Augenwinkel sah ich Linda, die inzwischen Tobias eine blies. Doch das lenkte mich nicht ab, da ich in diesem Moment einen gigantischen Orgasmus hatte. Der Hund war doch ein geiler Sexpartner, der wusste, wie er seine Weiber verwöhnen musste. Dieser Schwanz war so geil, obwohl ich es mir unter den anfänglichen Schmerz gar nicht vorstellen konnte.

Doch dann rutsche der dicken Schwanz aus meiner Möse, aber Tobias konnte dem Hund nicht helfen ihn wieder rein zu stecken, da er gerade anders beschäftigt war und der Hund schaffte es nicht alleine, bis ich plötzlich erschrak, da sein Schwanz gegen meine Rosette drückte. Ich hoffte, dass er merken würde, gegen welches Loch er da drückt, doch mit einem Mal drang sein gigantischer Knüppel in mich ein. Ich dachte ich sterbe, als er ihn komplett rein drückte, aber ich konnte nichts dagegen machen und nach einem Moment merkte ich den Schmerz nicht mehr so stark, da dieses geile Gefühl alles übertraf. Lucky machte einige ruckartige Bewegungen, bis er wieder seinen Rhythmus fand. Dann spürte ich ein leichtes Pulsieren in meinem Arschloch und ich bekam einen weiteren Orgasmus.

Ich weiß nicht genau, der wievielte es heute war, doch so viele geile Orgasmen hatte ich noch nie an einem Tag. Doch danach merkte ich noch immer dieses Pulsieren und ich erschrak, da ich genau wusste was war, denn im nächsten Moment pumpte der Hunde riesige Spermamengen in meinen kleinen Arsch und es sollte gar nicht mehr aufhören. Die heiße Brühe floss schon aus meinem Arsch raus, da er schon voll war.

Als der Hund fertig war, sank er erschöpft nieder, genauso wie ich, da ich einen weiteren Orgasmus hatte, doch sein riesiger Schwanz rutschte nicht aus meinem Arsch raus. Nach etwa fünf Minuten waren wir endlich getrennt und ich war froh, dass es vorbei war. Tobias löste mir die Fesseln, so dass ich mich endlich bewegen konnte, doch ich blieb auf dem Bett liegen. Er meinte aber, dass ich dort weg müsse, da unser Besuch auch mal dran sein wollte.

Linda hatte bis jetzt keinen Orgasmus, da sie nur Tobias einen geblasen hatte, aber nicht selber dran gekommen war, aber schließlich kam sie nur deswegen zu uns. Sie zog nun ihr Top und ihren BH aus, legte sie in eine Ecke ins Zimmer und legte auch ihren Tanga ab. Ihre Fotze war rasiert und ihre Brüste machten mich ein wenig neidisch. Sie sah einfach heiß aus. Linda ging zu Lucky, der etwas erschöpft auf dem Boden lag und sich den Saft von seinem Schwanz ableckte. Sie packte den dicken Schwanz und fing an Lucky einen zu blasen. Von der Erschöpfung des Hundes merkte man gar nichts mehr, sondern er genoss nur Lindas Können mit ihrem Mund. Man merkte wirklich dass sie vielen Männern schon eine geblasen hatte, denn Tobias hatte es eben auch sehr genossen.

So kniete sie vor der Dogge und ich konnte genau ihre geile Fotze beobachten. Ich kniete mich hinter sie und fing an, an ihrem Kitzler zu spielen. Sie genoss es sehr. Nun kam auch Tobias auf uns zu, er ging hinter mich und steckte seinen Lümmel in meine Fotze, die noch immer nass war und stark gedehnt war, von dem Schwanz de Dogge. Es war irgendwie angenehm einen Schwanz in einer normalen Größe in meiner Fotze zu spüren. Tobias wurde immer schneller. Ihn machte es auch total an zu sehen, wie Linda dem Hund eine blies.

Linda stand nun auf, setzte sich auf den Sessel, der in meinem Zimmer stand und lockte Lucky zu sich. Er gehorchte sofort und Linda schaffte es den Hund mit den Vorderbeinen auf den Sessel steigen zu lassen, so dass sein Schwanz zwischen ihren Schenkeln baumelte. Linda packte den Schwanz und schob ihn vorsichtig in ihre Möse. Der Hund machte daraufhin einige Stoßbewegungen und war nach kürzerer Zeit in Lindas Fotze. Linda stöhnte leise auf und lehnte sich nach hinten. Sie genoss es sehr von einem Hund gefickt zu werden und es sah so aus, als hätte sie es schon einige Male gemacht.

Ich löste mich von Tobias, um den Hund ein bisschen zu helfen, damit es noch geiler für Linda war. Tobias kam wieder hinter mich und steckte seinen Schwanz diesmal in meine Rosette. Als ich mich nach vorne bückte, konnte ich genau sehen wie Lucky seinen Schwanz in Lindas Fotze steckte und wieder raus zog. Dieser Schwanz sah in der kleinen Fotze einfach richtig geil auf und ich wurde noch neidischer auf Lindas Körper.

Sie saß sehr entspannt im Sessel, die Arme hinterm Kopf verschränkt und sie ließ den Hund einfach sein Werk machen. Man sah ihr richtig an, dass sie immer schärfer wurde und sie gleich ihren ersten Orgasmus haben würde, denn ihr Atmen wurde schneller und lauter und ging schon in ein Stöhnen über. Ich stand auf, ging auf die linke Seite von Linda, beugte mich über sie und verwöhnte ihre geilen Brüste. Tobias stellte sich auf die andere Seite, und ließ sich von mir einen blasen und Linda saß noch immer entspannt im Sessel und der Hund wurde immer schneller und steckte seinen Schwanz immer tiefer in ihre geile Fotze.

Nun bekam sie endlich ihren ersten Orgasmus. Man merkte richtig, dass sie den ganzen Tag auf diesen Augenblick gewartet hatte, denn ihr Orgasmus war sehr lang und ihrem Stöhnen nach zu beurteilen einfach nur richtig geil. Sie nahm den einen Arm runter und massierte sich damit auch noch die Fotze, so dass sie nach kürzerer Zeit schon wieder kam. Mit der anderen Hand hielt sie den Schwanz des Hundes fest, damit der Knoten nicht in ihre Möse rutschen konnte. Nun machte der Hund auch seinen Endspurt. Er beschleunigte noch einmal sein Tempo.

Tobias hatte jetzt auch seinen Schwanz aus meinem Hals gezogen und spritzte seine Wichse auf

Lindas Möpse. Linda kam jetzt auch und der Hund hechelte auch immer lauter. Plötzlich schrie Linda auf, denn der Hund pumppte gerade seinen vollgeladenen Schwanz in Linda rein und ihr lief alles an den Schenkeln runter. Jetzt konnte sie auch nicht mehr so entspannt auf ihrem Sessel sitzen, denn der Hund pumppte einfach zu viel rein. Es hörte gar nicht mehr auf und für Linda wurde es auch zu viel. Sie bekam noch einen weiteren Orgasmus und ihr ganzer Körper vibrierte. Nach etwa fünf Minuten lag Linda wieder erschöpft in dem Sessel und der Hund leckte sich die Reste von seinem Schwanz ab.

Tobias kam auch noch mal zu mir und nahm mich noch mal durch, während Linda genüsslich zuschaute. Sie hatte für heute genug von dem Hund und sie wollte nur noch ihre Ruhe. Nach einer viertel Stunde ging sie dann auch nach Hause und wir verabredeten uns noch für ein nächstes Mal. Sie wollte auf jedenfalls nochmal in den Genuss von Lucky kommen, der seine Arbeit am heutigen Tage mehr als erfüllt hatte.